

---

## **Runder Tisch Kinderarmut (RTA)** **Ergebnisprotokoll**

30. Januar 2013 • Haus der Jugend, Kleiner Saal

### **Teilnehmende**

s. Anlage

### **Sitzungsmoderation**

Herr Haake (Diakonisches Werk Stadt und Landkreis Osnabrück)

### **Protokoll**

Frau Prabel (Bildungsbüro Osnabrück)

### **Begrüßung**

Frau Rzycki begrüßt die Anwesenden.

Frau Tromp stellt neue Mitglieder des RTA vor. Dies sind Herr Igelmann (Leitung Stüveschule) als Nachfolger für Frau Frerich und Frau Kiebula als Vertreterin des Migrationsbeirates. Herr Igelmann stellt ergänzend Frau Szypulski als Vertreterin der Schulsozialarbeit an der Stüveschule vor.

Herr Flore nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des RTA und äußert sein Bedauern darüber, dass seitens des Vorbereitungskreises keine gute Abstimmung hinsichtlich der Sitzungsmoderation gelungen ist. Herr Haake ergänzt, das gemeinsame Interesse sei es, zu guten Strukturen zu finden.

### **1. Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 18. Okt. 2012**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen. Frau Brandes-Steggewenz bittet darum, die Teilnahmeliste noch nachzureichen.

### **2. Beratung und Abstimmung des Handlungsrahmens (überarbeitete Fassung der Arbeitsgruppe)**

In einer eingangs geführten Diskussion wird auf die Schwierigkeit einer kommunalen Bearbeitung zu umfassenden gesellschaftspolitischen Themen hingewiesen. Die Diskussion mündet in die Feststellung, dass eine begriffliche Schärfung oft schwierig und im Vorfeld auch nicht zielführend sei. Es wird jedoch beschlossen, das Ziel 5 („Familien sollen in geeigneten, familiengerechten Wohnungen und in einem familiengerechten Wohnumfeld leben“) um den Begriff „bezahlbar“ zu ergänzen.

Der Handlungsrahmen wird mit der begrifflichen Ergänzung von den stimmberechtigten Mitgliedern des RTA einstimmig angenommen.

### 3. Arbeitsweise des Runden Tisches / Organisatorische Vorschläge der Arbeitsgruppe

- a) **Ständiger Vorbereitungskreis:** Der Vorschlag, den ständigen Vorbereitungskreis (bestehend aus den Mitgliedern Herr Flore, Herr Echterhoff, Frau Sixtus, Herr Igelmann und Herr Haake) beizubehalten und gegebenenfalls flexibel um weitere Mitglieder zu erweitern, wird einstimmig angenommen.
- b) **Moderation:** Der Vorschlag, die Sitzungsmoderation unter den Mitgliedern des Vorbereitungskreises nach dem Rotationsprinzip vorzunehmen, wird einstimmig angenommen.
- c) **Rederecht:** Diskutiert wird die Frage, wie ein angemessenes Rederecht bzw. Nachfragemöglichkeiten von Gästen und das Bestreben, eine straffe Sitzungsstruktur unter Einhaltung der Sitzungsdauer zu gewährleisten, vereinbart werden können. Die Anwesenden kommen überein, die Moderation solle situationsbezogen abwägen, wie viel Raum einzelnen Nachfragen gegeben werden könne.
- d) **Sitzungsstruktur:** Die Teilnehmenden einigen sich auf eine Sitzungsdauer von 2 Stunden. Am Ende jeder Sitzung soll es die Möglichkeit geben, ein aktuelles Best-practice-Projekt vorzustellen. Aufgrund der langen Dauer zwischen den Sitzungen des RTA sollen Sitzungsprotokolle innerhalb von zwei Wochen nach Verschicken durch die Teilnehmenden genehmigt sein, um zeitnah auf der Internetseite des RTA veröffentlicht werden zu können.

Das Bildungsbüro arbeitet die Beschlüsse zur Arbeitsweise des RTA in die Geschäftsordnung ein.

### 4. Verfahren zur Bearbeitung von Maßnahmevorschlägen

- a) **Neuausschreibung:** Da noch kein Antragsrahmen entwickelt wurde, der eine einheitliche Bewertung von Maßnahmeanträgen sicherstellt, vereinbaren die Anwesenden, dass alle bereits gestellten Maßnahmeanträge zurückgenommen werden sollen, bis ein Raster mit Empfehlungskriterien erstellt ist.
- b) **Einheitlicher Antragsrahmen/Antragsformular:** In der Diskussion über die Form der Vorgaben für Maßnahmeanträge wird aufgrund der Verfügbarkeit einer Fülle von Mustern im Netz ausdrücklich nicht das Ziel formuliert, ein neues Antragsformular zu entwerfen. Vielmehr solle es darum gehen, Prioritäten hinsichtlich der Kriterien zu erarbeiten, nach denen Anträge behandelt werden. Dem Runden Tisch soll zur nächsten Sitzung ein Vorschlag für ein Antragsformular bzw. einen Kriterienkatalog vorgelegt werden, der vom Vorbereitungskreis unter Mitwirkung der Verwaltung entwickelt wird.

Hinsichtlich der Frage, inwieweit aus den BuT-Mitteln Maßnahmen gefördert werden können, ist zu berücksichtigen, dass es sich dabei um einmalig im Haushalt vorhandene Mittel handelt und bei Projekten immer mitgedacht werden muss, ob und wie diese nach Ablauf einer Förderung weiterfinanziert werden können.

- c) **Vergabekriterien:** Herr Haake bittet die Teilnehmenden, Kriterien zur Bewertung von Projekten auf Moderationskarten zu schreiben. Diese werden auf Metaplantafeln gesammelt und von den Anwesenden mit Klebepunkten gewichtet (Nennungen s. Anhang). Bis zur nächsten Sitzung des RTA entwickelt der Vorbereitungskreis mit Unterstützung durch das Bildungsbüro aus den von den Teilnehmenden zusammengetragenen Empfehlungskriterien einen Katalog, der es Maßnahmeträgern erleichtert, Anträge zu verfassen, die als Beschlussvorlagen für die Beratung in den politischen Gremien geeignet sind. Grundsätzlich gilt, dass bspw. auch die finanziellen Auswirkungen eines Projektes berücksichtigt werden sollen.

## 5. Best practice Beispiel: „Das Projekt Kukuk“, Referent: Max Ciolek

Herr Ciolek (KAOS e.V.) stellt das Projekt KuKuK (Kunst- und Kulturunterstützungskarte) vor, das Inhabern und Inhaberinnen des Osnabrück-Passes den Besuch von Kulturveranstaltungen gegen eine Zahlung von 1 € ermöglicht. Die KuKuK ist erhältlich im KuKuK-Büro (Große Gildewart 35) und hat dieselbe Geltungsdauer wie der Osnabrück - Pass.

## 6. Sonstiges / Termine

Die Termine für die kommenden vier Sitzungen des RTA werden via doodle abgestimmt.

## **Anhang: Kriterien zur Bewertung von Maßnahmeanträgen und deren Gewichtung durch die TN**

### **8 Punkte:**

- Erfolg soll messbar sein

### **7 Punkte:**

- Vernetzung
- Betroffene einbeziehen

### **5 Punkte:**

- im Projekt sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

### **4 Punkte:**

- (Anschluss-) Finanzierbarkeit
- Mittel-Nutzen-Relation
- gemeinwesenorientiert

### **3 Punkte:**

- Einbindung von Ehrenamtlichen
- soziokulturelle Teilhabe
- längere Laufzeiten

### **2 Punkte:**

- Maßnahme und Ziel sind stimmig
- schlanke Bürokratie
- Zuordnung zu einem Ziel des Runden Tisches
- wie viele Personen werden erreicht
- nur ein Projekt pro Träger
- Verteilung auf Handlungsfelder
- Ziel des Projektes konkret benennen
- innovativ (Modellcharakter)
- Qualität statt Quantität

### **1 Punkt:**

- niedrigschwellige Beratung
- nachhaltig
- Mobilität
- Würde der Adressaten achten
- Zugang sichern (bildungsferne, Migranten, ...)
- Inklusion gegeben
- in bestehende Strukturen integrierbar

### **Ohne Bepunktung:**

- andere Projektmittel einwerben
- Eigenmitteleinsatz
- Hilfen in Notlagen
- echte Bedürfnisse des Empfängers sehen
- Ratsbeschluss